

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hier ein paar Updates aus der Ambulanz:

Im Aus- und Weiterbildungsausschuss wurde entschieden, dass alle, die bereits die erforderlichen Anamnesen durchgeführt haben, ab sofort mit Patient:innen, die nicht in eine Behandlung übernommen werden, drei diagnostische Gespräche führen können, um zum Beispiel mal Stundenausfälle zu kompensieren, oder Kurzkontakte anzubieten. Diese drei Gespräche müssen nicht supervidiert werden. Es soll stattdessen ein Kurzbericht, von ungefähr einer halben Seite, mit den wichtigsten Inhalten aus den Gesprächen zusammengefasst werden. Dieser Kurzbericht sollte zeitnah dann an die Ambulanzmailadresse geschickt werden. Frau Eberl-Kollmeier wird den Bericht gegenzeichnen und er wird dann in der Patientenakte hinterlegt.

Der Bedarf für diagnostische Gespräche kann an die Ambulanzmailadresse geschickt werden.

In dem internen Bereich der Webseite unter „Ambulanzdokumente“ sind jetzt einige Dokumente für die Ausbildung zu finden, wie der Anamnesebogen, Informationen zum Zwischenkolloquium, zu Kasuistiken und Dokumente für die Patient:innenbehandlung.

Zu guter Letzt noch eine wichtige Information zum Thema
Kartenlesegerät:

Es war in den letzten Wochen etwas unklar, wo die Ausleihe der Kartenlesegeräte eingetragen werden muss.

Es sind insgesamt drei Kartenlesegeräte zur Ausleihe im Ambulanzraum vorhanden.

Die Ausleihe bitte ausschließlich über den Ambulanzkalender der neuen Webseite mit Namen sowie der Nummer des Kartenlesegerätes eintragen. Dann kann jeder immer darauf zugreifen und keiner fährt umsonst ins Institut.

Da es relativ viele Behandelnde gibt und das Quartal lediglich 12 Wochen hat, ist es wichtig, dass die Geräte möglichst schnell wieder zurückgegeben werden.

Eine Ausleihzeit sollte **eine Woche** nicht überschreiben.

Herzliche Grüße

Carolin Hölscher, Mareike Eberl-Kollmeier und Heike Müßner